

Hauptantrag Wien

Landesmitgliederversammlung NEOS Wien 08.12.2018

Initiator_nnen: Hans Christian Cars

Titel: Ä1 zu Wahlprogramm Landtags- und Gemeinderatswahl | Chance 2020

Antragstext

Von Zeile 158 bis 166:

~~Die beste Schulbildung~~

~~Kinder sollen zu mündigen Erwachsenen heranwachsen. Dazu braucht es eine mündige Schule. Geben wir den Schulleiter_innen und Pädagog_innen Gestaltungsfreiheit und Verantwortung. Aufgabe der Politik ist es, rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen dafür zu sichern. Für uns ist klar: Schulleiter_innen und Lehrer_innen sind Expert_innen und müssen ihre Entscheidungen frei treffen können. Nur die volle Autonomie für Schulen macht es möglich, dass Gegebenheiten des Standorts und Bedürfnisse der Schüler_innen bestmöglich vereinbart werden.~~

Die beste Schulbildung

Kinder sollen zu mündigen Erwachsenen heranwachsen. Dazu braucht es eine mündige Schule. Geben wir den Schulleiter_innen und Pädagog_innen Gestaltungsfreiheit und Verantwortung. Aufgabe der Politik ist es, rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen dafür zu sichern. Für uns ist klar: Schulleiter_innen und Lehrer_innen sind Expert_innen und müssen ihre Entscheidungen frei treffen können. Nur

die volle Autonomie für Schulen macht es möglich, dass Gegebenheiten des Standorts und Bedürfnisse der Schüler innen bestmöglich vereinbart werden.

Ein besonderer Anlass, die Säkularisierung voranzutreiben liegt im Bildungsbereich, besonders mit Blick auf den Religionsunterricht, denn vor allem jungen Kindern fehlt noch die Fähigkeit, existenzielle Fragen und religiöse Dogmen kritisch zu hinterfragen und zu verstehen.

Damit Kinder zu mündigen Erwachsenen heranwachsen können, müssen diese, ohne einseitige Beeinflussung von Vertretern der einen oder anderen religiösen Lehre, ihre Lebensanschauung selbstständig wählen zu können.

Während religiöse Anschauungen Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit voneinander trennen, sollten in allen Schulen religiöse Vorurteile abgebaut werden und Kinder lernen wie sie in einer pluralistischen Gesellschaft mit unterschiedlichen Kulturen und religiösen Wertvorstellungen für das Gemeinwohl am besten interagieren können. Daher sollten alle Schulen Kenntnisse über mehrere Religionen und deren Bräuche vermitteln, um so ein friedliches Zusammenleben der Kinder effizienter fördern zu können als mit dem konfessionellen Religionsunterricht, der den Religionsgemeinschaften dient, ihre Schüler und Schülerinnen im Glauben ihrer jeweiligen Religionen zu festigen, in einem Lebensabschnitt in dem sie noch leicht zu beeinflussen sind.

Deshalb unterstützt NEOS Wien die baldige Einführung des Pflichtfaches „Ethik und Religionen“ an Stelle des konfessionellen Religionsunterrichts. Eng damit verbunden ist die Notwendigkeit, die dafür benötigte Anzahl von Lehrern und Lehrerinnen auszubilden, die nicht nur das Lehrfach Ethik beherrschen, sondern auch im Stande grundlegende Kenntnisse über Geschichte, Glauben, Riten und Werte verschiedener Religionen und anderer Lebensanschauungen auf sachliche Weise vermitteln zu können.

Das Auseinanderdriften der „guten“ Schulen und der „Brennpunktschulen“ stellt

Unterstützer_innen

Bernd Aschenbrenner (NEOS Simmering), Tarik Zukic (Neos Mariahilf)